

Zeitschrift: Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen
Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband
Band: 65 (1992)
Heft: 2

Buchbesprechung: Literatur

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

«CHANCE Schweiz» befasst sich mit der «Zukunft Schweiz»

pd. «Ich wünsche mir eine Schweiz, die innerhalb Europas die Funktion eines liberalen, weltoffenen Leuchtturms übernimmt» – das ist eine der Aussagen des Interview-Partners David de Pury in der Dezember-Ausgabe «CHANCE Schweiz». Vom langjährigen Diplomaten, der seit kurzem an führender Position in der Wirtschaft tätig ist, wollte «CHANCE Schweiz» wissen, wie er die Schweiz heute beurteilt. – Zudem dokumentiert dieses vierteljährlich erscheinende Forum für Sicherheits- und Friedenspolitik den Stand von Armee '95 und im «Zeichen» schliesslich erhebt Toni Cipolat, Präsident des Vereins «CHANCE Schweiz», den Anspruch, dass unser Staat nicht Selbstzweck, sondern Mittel zum Zweck ist.

«CHANCE Schweiz» kann bestellt werden beim Sekretariat «CHANCE Schweiz», Postfach 304, 5004 Aarau. Tel.: 064-31 72 31.

Landeskarten 1:50 000 sind komplett

pd. Mit dem neuen Blatt 249bis Nauders hat das Bundesamt für Landestopographie (L+T) das nationale Kartenwerk 1:50 000 fertiggestellt. Die Karte zeigt eine interessante, aber wenig bekannte Region im Dreiländereck Schweiz-Italien-Österreich. Durch den Fund der Bronzezeitmumie ist die Gegend vor kurzem ins Scheinwerferlicht geraten.

Sämtliche Normalblätter der Landeskarten 1:50 000 sind jetzt publiziert. Möglicherweise wird in den nächsten Jahren die eine oder andere neue Zusammensetzung in diesem Massstab herausgegeben. Vom ursprünglichen Programm ist nur die Landeskarte 1:1 Million

noch in Arbeit. Die Schweiz macht darauf allerdings einen sehr kleinen Anteil aus, das Blatt geht von Paris bis Prag und von Narbonne in Südfrankreich bis Split an der Adria.

«Das letzte Defilee»

pd. Sie war wohl die Truppengattung mit dem markantesten Korpsgeist des schweizerischen Milizheeres – die Kavallerie. Dass das Parlament 1972 beschlossen hat, sie aufzulösen und auf Schüt-

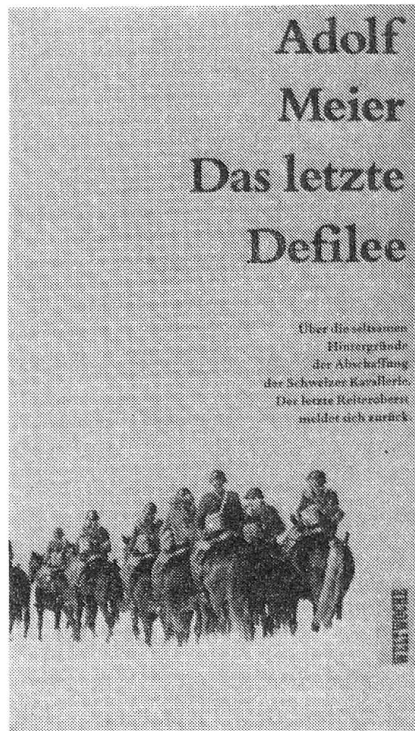
nungslos offen die damaligen Vorgänge auf der politischen Bühne schildert und dabei der Prominenz hart an den Karren fährt. Ein besonderer Leckerbissen sind die Zitate aus dem Tagebuch des Regimentes, das ein junger Hauptmann namens Franz Blankart führte – der heutige Staatssekretär und Verfasser des Vorwortes. Abbildungen und ein Abriss der Geschichte der schweizerischen Reitertruppe runden das interessante Buch aus der Weltwoche-ABC-Reihe «Aktuelle Bücher der Zeit» ab.

Adolf Meier, Das letzte Defilee. 310 S., 32 Abb., 12,5x20,5 cm, geb. mit Schutzumschlag, Fr. 39.80, ISBN 3-85504-135-0, Weltwoche-ABC-Verlag

EG – EFTA – EWR: Rein oder raus?

-r. Die sogenannte «Öffnung Richtung Europa» beschäftigt nicht nur Behörden, Wirtschaftsverbände und Politiker, sondern in steigendem Masse auch die breite Öffentlichkeit. Was aber ist denn diese EG, was der kommende Europäische Wirtschaftsraum EWR, was die EFTA und worin unterscheiden sie sich? Vor allem aber: Was hätten wir bei einem Ein- oder Beitritt zu erwarten, und mit welchen Folgen müssten wir rechnen, falls wir uns weder dem einen noch dem andern Gebilde anschliessen würden? Auf diese und weitere damit zusammenhängende Fragen gibt diese Schrift in leicht verständlicher Weise Antwort. Ein kleines «Lexikon» der wichtigsten Begriffe und Abkürzungen ergänzt diese Ausführungen.

Greminger Walter, EWR – EFTA – EG: Rein oder raus?, erschienen im Leuen Verlag, Postfach 146, Zollikon.



zenpanzer umzuschulen, traf die Dragoner deshalb nicht bloss im militärischen Lebensnerv, sondern führte bei vielen von ihnen, die sich mehrheitlich aus bäuerlichen Kreisen rekrutierten, zu einer Staatsverdrossenheit. Oberst Adolf Meier, der letzte Kommandant des Dragonerregiments 1, schildert in diesem Buch, wie er den Kampf um die Erhaltung der Kavallerie führte. Entstanden ist ein faszinierendes, zeitgeschichtliches Werk, dessen Autor scho-